Montageanleitung und Einbautipps
Holzzarge mit Türblatt gefälzt

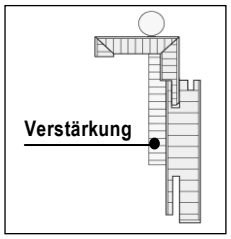
GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

Hinweis zur Verschraubung der Zarge in der Wand

Ab 40 kg Türgewicht ist zusätzlich eine Verschraubung der Zarge am oberen Band zu empfehlen oder aber die Zarge auf der Bänderseite vollflächig auszuschäumen.
Ab 60 kg Türgewicht ist eine Verschraubung der Zarge in der Wand unbedingt erforderlich. Die Verschraubung kann unsichtbar durch den Zargenfalz erfolgen und wird durch die Zargendichtung verdeckt, siehe auch Bild 8 und 8a. So wird das später oft auftretende „Hängen" von schwereren Türen verhindert.

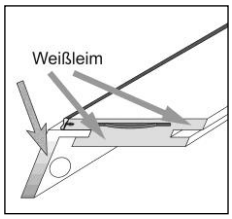
1.



Vor dem Zusammenbau der Zarge zunächst an der Zargenrückseite ein 6 – 8 mm dickes Stück (ca. 65 mm breit und ca. 120 mm lang) Sperrholz- oder Hartfaserplatte als Verstärkung mit Leim und kleinen Schrauben am Futterbrett befestigen, und zwar direkt oberhalb der Bandtasche an der Zargenrückseite.

Zusammenbau

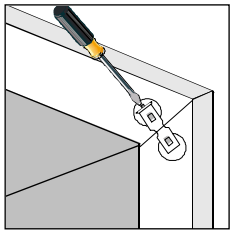
2.



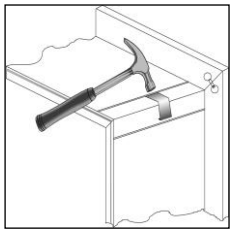
Falls Dichtungen überstehen, abschneiden.

Die Gehrungsflächen von Futterbrett und Falzbekleidung sowie die Lamello-Nut mit Weißleim bestreichen und den Lamello in die beleimte Nut eindrücken.
Auch die Lamello-Nut des Gegenstückes beleimen.

3.

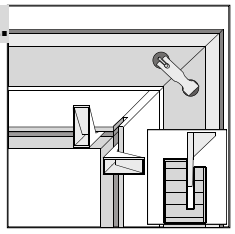


Zargenteile zusammenfügen, Gehrungsverbinder in die Bohrungen der Bekleidung stecken, Gehrungen flächenbündig ausrichten und festschrauben.



Stahlklammern in die Nute des Querstückes stecken und mit dem Hammer in die Nute des aufrechten Zargenteiles schlagen. Bei Zargentiefe ab 140 mm 2 Stahlklammern je Seite.

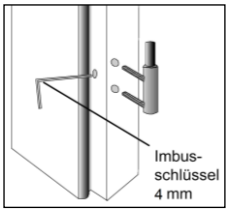
3a.



Hinweis:
Die Gehrungsschutzecken können als Montagehilfe mit der abgeflachten Spitze in die Nut für die Zierbekleidung eingedrückt werden. Hierdurch wird der Druck der Stahlklammern auf die sichtbaren Nutwangen übertragen und sorgt so für eine dichte Fuge. Alternativ dazu kann man auch eine Gehrungsklammer aufsetzen.

Zierbekleidung wie bei Punkt 2 und 3 zusammenbauen.

4.



Rahmenteile bis auf ca. 3 mm in die Bandtaschen einschieben und festdrehen.

Wichtig:
Vor dem Einbau der Zarge und der Zierbekleidung Leim abbinden lassen.

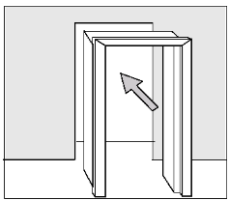
Einbau

Bei Zusatzfunktionen wie z.B. Schallschutz oder Einbruchhemmung sind zusätzliche Montagehinweise zu beachten. Diese liegen dem Türen- oder Zargenkarton bei.

Hinweis zur Bodenluft

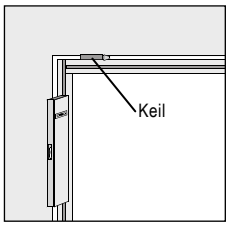
Für den zur Funktion des Türelementes notwendigen unteren Luftspalt ist beim Einbau der Zarge Sorge zu tragen. Gegebenenfalls muss die Zarge vor dem Einbau gekürzt oder beim Einbau unterfüttert werden (z.B. bei im Schwenkbereich der Tür nicht ebenen Fußböden).

5.



Zarge in Wandöffnung stellen. Bandtaschen und Schlitze zum Ausschäumen ggf. einstemmen (Platz zum Ausschäumen).
Bei Hartböden (Fliesen, Parkett usw.) Zarge ca. 2 mm höher einsetzen, um Zarge unten gegen Eintritt von Feuchtigkeit dauerelastisch mit einer fachgerechten Fuge abzudichten zu können.

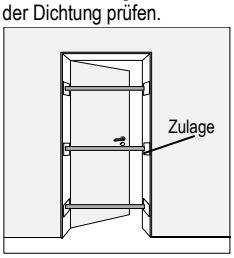
6.



Zarge in der Wandöffnung festsetzen und lot- und waagerecht ausrichten z.B. mit Keilen oder passendem Werkzeug wie Türfutterrichtzwingen. Unterhalb der Keile (links und rechts) Leiste in die Nute einschieben, dadurch wird das Zusammendrücken der Nute beim Keilen verhindert.
Zarge gegen Herausfallen sichern.

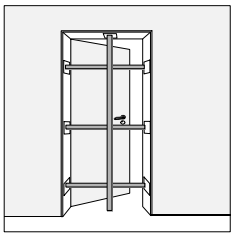
Türblatt einhängen, Funktion und gleichmäßiges Anliegen des Türblattes an der Dichtung prüfen.

7.



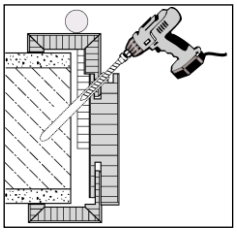
In Höhe der Bandtaschen und des Schließblechs sowie auf der Schließblechseite oben die Zarge zur Wandleibung hin druckfest hinterfüttern. (z.B. mit Hartfaserplattenstreifen o.ä.)

Spreizen im Bereich der Hinterfütterung setzen. Wird auch oben quer geschäumt, dann auch senkrecht Spreize setzen. Zulagen verwenden, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.



Fuge zwischen Türblatt- und Zargenfalz umlaufend ca. 3 mm.
Siehe Einbautipp Nr. 2.

8.

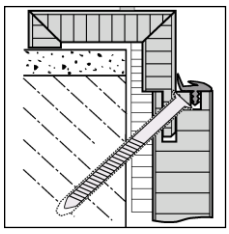


Wenn die Zarge mit der Wand verschraubt wird, sollte die Verschraubung vor dem Einschäumen erfolgen, und zwar möglichst mit eingehängter Tür, da dann der korrekte Türblattsitz problemlos mit kontrolliert werden kann.

Die Zarge im Bereich der Verschraubung druckfest hinterfüttern.

Die Dichtung abziehen und schräg durch den Zargenfalz einen Dübel in die Wand setzen.

8a.



Nun die Zarge festschrauben. Dabei auf ordnungsgemäßen Zargensitz achten. Dichtung wieder einziehen. Die Verschraubung ist nun verdeckt.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

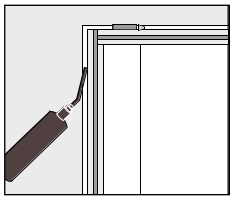
ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Montageanleitung und Einbautipps
Holzzarge mit Türblatt gefälzt

GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

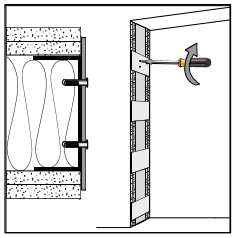
9.



Montage mit Schaum:
Neben den Vorschriften der Hersteller von Montageschäumen sind folgende Hinweise zu beachten, s*iehe Einbautipp Nr. 3.*

Notwendige Korrekturen am Zargensitz sind vor dem Ausschäumen vorzunehmen.

Die Gesamtklebefläche des Montageschaums muss mindestens 30% der aufrechten Fläche der Zargenrückseite betragen. Bandtasche und Schließblech sind voll einzuschäumen.

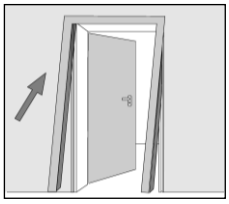


Z.B. kann es bei Montagewänden mit Stahlständern unter Umständen notwendig sein, zunächst in die Wandleibung einige Zulagen zu schrauben, an denen der Montageschaum später haften kann. Denn die Haftkraft von Schaum ist an den Stahlblechständern und Schnittkanten der Wandbeplankung nur sehr begrenzt.

Nach Aushärtezeit (siehe Herstellerangabe) Spreizen entfernen und Türfunktion nochmals prüfen.

Hinweis Schallschutz
Bei Zargen für Schallschutztüren muss der Hohlraum zwischen Zargenrückseite und Mauerwerk fugenlos hinterfüllt werden. Hierzu eignet sich Mineralwolle oder Montageschaum. Die Hinterfüllung muss im Türbereich erfolgen und umlaufend eine Mindestbreite von ca. 150 mm haben. Bei dünneren Wänden ist die Fuge in ganzer Leibungstiefe auszufüllen. Mindestens die Fuge zwischen der Falzbekleidung und der Wandfläche ist ebenfalls dauerelastisch abzudichten.

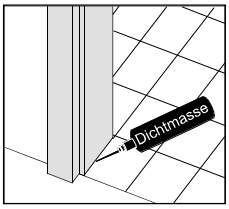
10.



Zierbekleidung von oben nach unten eindrücken (bei Bedarf nur an einigen Punkten in der Nut Leim angeben, um die Bekleidung –wenn später einmal nötig- beschädigungsfrei herausziehen zu können).

Bohrungen in der Zarge (Bandtasche) mit Abdeckkappen schließen.

11.

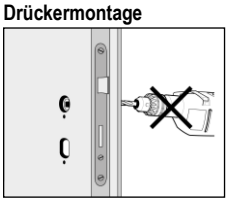


Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt dauerelastisch zu schützen.
Bei gefliesten Wänden (z.B. in Bad, WC oder Küche) auch die Anschlussfugen zur Wand.
Siehe Einbautipp Nr. 1.

Wichtig:
Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden. Der Einsatz von essigvernetzendem Silikon ist nicht zulässig, da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

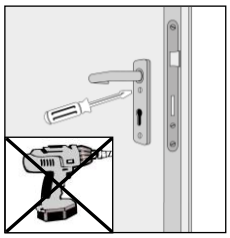
Drückermontage

12.



Nach den Vorschriften der Schlosshersteller darf für durchgehende Drückerschildschrauben das Türblatt nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden!

13.

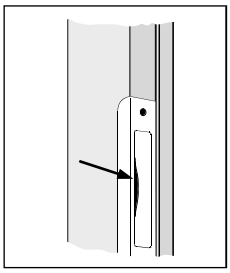


Beim Anziehen der Schrauben der Drückerschilder / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlosstaschenwange dabei nicht zusammengezogen wird. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker und kann außerdem zu Rissen und Schäden an der Türblattoberfläche führen.

14.

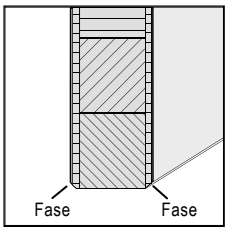
Abkleben:
Müssen Zargenteile zum Schutz z.B. bei Anstrich- oder ähnlichen Arbeiten abgeklebt werden, sind geeignete **nur leicht klebende Klebebänder zu verwenden!** Hier hat sich z.B. Tesa Krepp 4306 bewährt.
Keine PVC-, Gewebe- oder sehr stark klebende Bänder verwenden!
Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können schon nach kurzer Zeit zu Lackablösungen oder gar zu Ausrissen in der Oberfläche führen.

15.

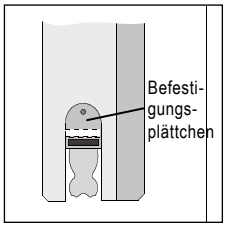


Funktionsprüfung
Nach der Montage des Drückers eine Funktionsprüfung der Tür durchführen. Die Schlossfalle sollte bei leichtem Druck gegen das Türblatt in das Fallenloch des Schließblechs gleiten.
Bevor das Schließblech am dafür vorgesehenen Feilnocken nachgefeilt wird, um ein leichteres Schließen zu erreichen, sollte die Tür etwa 24 bis 48 Stunden geschlossen bleiben, da sich erfahrungsgemäß die Zargendichtung noch etwas setzt.

16.



Kürzen der Türen
Werden die Türen bauseits gekürzt, ist darauf zu achten, dass nach dem Abschneiden die Türunterkante mit einer deutlichen Fase versehen werden muss, um ein Ausreißen der Türoberflächen zu vermeiden.
Unbedingt die max. Kürzbarkeit von HGM und ASTRA-Türen beachten!



Türen ohne Bodendichtung:
- max. ca. 50 mm kürzbar

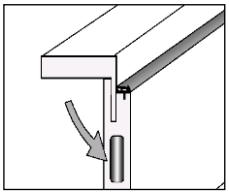
Türen 40-45 mm dick, mit Bodendichtung Schall-Ex:
- max. ca. 25 mm kürzbar[1)]

Türen 60-70 mm dick, mit Bodendichtung Schall-Ex:
- max. ca. 15 mm kürzbar[1)]

[1)] bei Klimaklasse III sind in das Türblatt Stahlrohre eingearbeitet. Diese Türen dürfen daher nur um maximal 10 mm gekürzt werden. Es besteht sonst die Gefahr, beim Nachnuten mit dem Fräser ins Stahlrohr zu kommen.

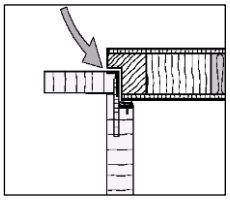
Einbautipps

1.



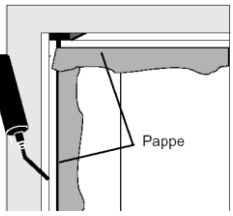
Versiegeln
Um eine dauerhafte und fachgerechte Versiegelungsfuge zu erzielen, ist die Zarge mit ca. 2 mm dicken Distanzplättchen zu unterfüttern.

2.



Optisches Montage-Kriterium
Die Zarge mit Standard-Schließblech ist optimal montiert, wenn der Schließblechwinkel (ca. 8 mm breit) bei geschlossener Tür mit der Außenkante des Türblattes abschließt (von der Türseite Schließblechwinkel nicht sichtbar).

3.



Schäumen
Da Montageschäume verschieden stark nachschäumen, kann zum Schutz der Zargenoberfläche Pappe (z.B. Stücke der leeren Zargenverpackung) in die Nut der Zarge gesteckt werden. Evtl. auch auf dem Boden Pappe auslegen. Das Nachschäumen kann durch Einsatz von 2-Komponenten-Schaum vermindert werden.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Montageanleitung und Einbautipps
Holzzarge mit Türblatt stumpf einschlagend

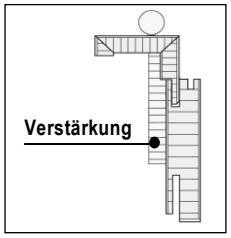
GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

Unsere Produkte werden nach sorgfältiger Qualitätsprüfung vor der Auslieferung kontrolliert. Dennoch ist vor Einbau zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind und die Zarge der bestellten Ausführung entspricht. Keine Haftung übernehmen wir bei unsachgemäßer Behandlung / Wartung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt.

Hinweis zur Verschraubung der Zarge in der Wand

Ab 40 kg Türgewicht ist zusätzlich eine Verschraubung der Zarge am oberen Band zu empfehlen oder aber die Zarge auf der Bänderseite vollflächig auszuschäumen.
Ab 60 kg Türgewicht ist eine Verschraubung der Zarge in der Wand unbedingt erforderlich. Die Verschraubung kann unsichtbar durch den Zargenfalz erfolgen und wird durch die Zargendichtung verdeckt, siehe auch Bild 8 und 8a. So wird das später oft auftretende „Hängen" von schwereren Türen verhindert.

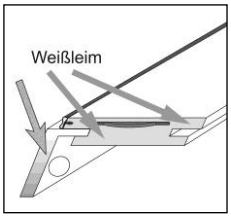
1.



Vor dem Zusammenbau der Zarge zunächst an der Zargenrückseite ein 6 – 8 mm dickes Stück (ca. 65 mm breit und ca. 120 mm lang) Sperrholz- oder Hartfaserplatte als Verstärkung mit Leim und kleinen Schrauben am Futterbrett befestigen, und zwar direkt oberhalb der Bandtasche an der Zargenrückseite.

Zusammenbau

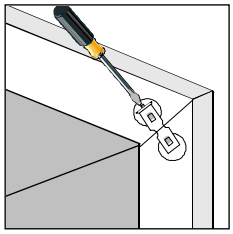
2.



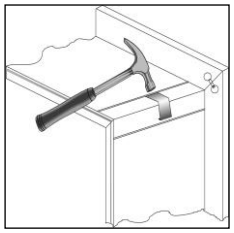
Falls Dichtungen überstehen, abschneiden.

Die Gehrungsflächen von Futterbrett und Falzbekleidung sowie die Lamello-Nut mit Weißleim bestreichen und den Lamello in die beleimte Nut eindrücken.
Auch die Lamello-Nut des Gegenstückes beleimen.

3.

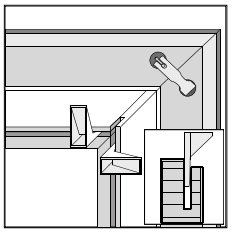


Zargenteile zusammenfügen, Gehrungsverbinder in die Bohrungen der Bekleidung stecken, Gehrungen flächenbündig ausrichten und festschrauben.



Stahlklammern in die Nute des Querstückes stecken und mit dem Hammer in die Nute des aufrechten Zargenteiles schlagen. Bei Zargentiefe ab 140 mm 2 Stahlklammern je Seite.

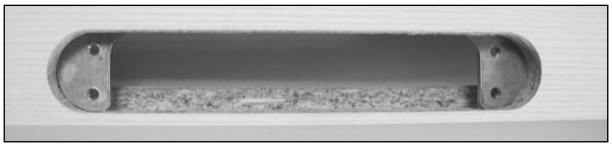
4.



Hinweis:
Die Gehrungsschutzecken können als Montagehilfe mit der abgeflachten Spitze in die Nut für die Zierbekleidung eingedrückt werden. Hierdurch wird der Druck der Stahlklammern auf die sichtbaren Nutwangen übertragen und sorgt so für eine dichte Fuge. Alternativ dazu kann man auch eine Gehrungsklammer aufsetzen.

Zierbekleidung wie bei Punkt 2 und 3 zusammenbauen.

5.



Bei Elementen mit **verdeckten Bändern** nun die Bänder in der Zarge montieren.

5a.

In die Bandfräsung der Zarge mit der werkseitig montierten Bandhalteplatte die Distanzplattenauflegen und festklemmen. Dabei die Dicke der Platten so auswählen, **dass das Band inklusive Abdeckplatten bündig mit der Oberfläche abschließt, siehe Bilder 5b und 5c.**

5b.

5c.

Einbau

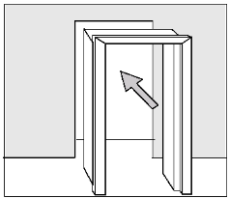
Bei Zusatzfunktionen wie z.B. Schallschutz oder Einbruchhemmung sind zusätzliche Montagehinweise zu beachten. Diese liegen dem Türen- oder Zargenkarton bei.

Hinweis zur Bodenluft

Für den zur Funktion des Türelementes notwendigen unteren Luftspalt ist beim Einbau der Zarge Sorge zu tragen. Gegebenenfalls muss die Zarge vor dem Einbau gekürzt oder beim Einbau unterfüttert werden (z.B. bei im Schwenkbereich der Tür nicht ebenen Fußböden).

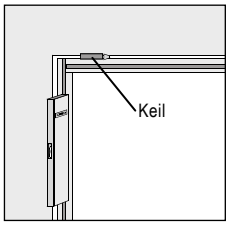
Wichtig:
Vor dem Einbau der Zarge und der Zierbekleidung Leim abbinden lassen.

6.



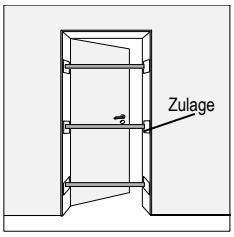
Zarge in Wandöffnung stellen. Bandtaschen und Schlitze zum Ausschäumen ggf. einstemmen (Platz zum Ausschäumen).
Bei Hartböden (Fliesen, Parkett usw.) Zarge ca. 2 mm höher einsetzen, um Zarge unten gegen Eintritt von Feuchtigkeit dauerelastisch mit einer fachgerechten Fuge abzudichten zu können.

7.



Zarge in der Wandöffnung festsetzen und lot- und waagerecht ausrichten z.B. mit Keilen oder passendem Werkzeug wie Türfutterrichtzwingen. Unterhalb der Keile (links und rechts) Leiste in die Nute einschieben, dadurch wird das Zusammendrücken der Nute beim Keilen verhindert.
Zarge gegen Herausfallen sichern.

8.

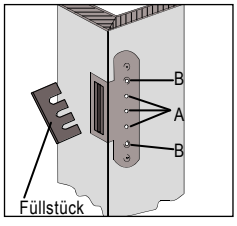


In Höhe der Bandtaschen und des Schließblechs sowie auf der Schließblechseite oben die Zarge zur Wandleibung hin druckfest hinterfüttern. (z.B. mit Hartfaserplattenstreifen o.ä.)

Spreizen im Bereich der Hinterfütterung setzen. Wird auch oben quer geschäumt, dann auch senkrecht Spreize setzen. Zulagen verwenden, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Türblatt einhängen, Funktion und gleichmäßiges Anliegen des Türblattes an der Dichtung prüfen

9.



Bei Elementen mit sichtbaren Bändern dazu das Füllstück aus der Bandtasche entfernen und Türblatt einhängen. Die Bandbefestigung und die Verstellung der Tür in der Höhe und Tiefe erfolgt mit den Befestigungsschrauben A, die Verstellung in Richtung der Türbreite mit den Stellschrauben B.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

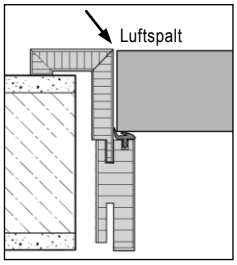
ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Montageanleitung und Einbautipps
Holzzarge mit Türblatt stumpf einschlagend

GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

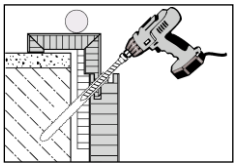
10.



Bei Elementen mit verdeckten Bändern das Türblatt mit dem verdeckten Band verschrauben. Dabei die Montagehinweise im Bandkarton beachten

Lot- und waagerechten Sitz des Türblatts überprüfen, Zarge am Türblatt ausrichten, den auf der Türseite sichtbaren Luftspalt auf gleiche Breite (ca. 3 - 3,5 mm) aufrecht und oben quer kontrollieren und Türblatt entsprechend einstellen.

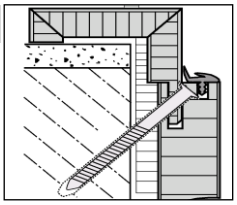
11.



Wenn die Zarge mit der Wand verschraubt wird, sollte die Verschraubung vor dem Einschäumen erfolgen, und zwar möglichst mit eingehängter Tür, da dann der korrekte Türblattsitz problemlos mit kontrolliert werden kann.

Die Zarge im Bereich der Verschraubung druckfest hinterfüttern.

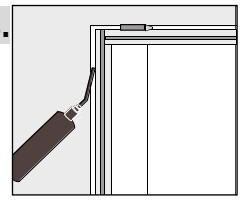
12.



Die Dichtung abziehen und schräg durch den Zargenfalz einen Dübel in die Wand setzen

.Nun die Zarge festschrauben. Dabei auf ordnungsgemäßen Zargensitz achten. Dichtung wieder einziehen. Die Verschraubung ist nun verdeckt.

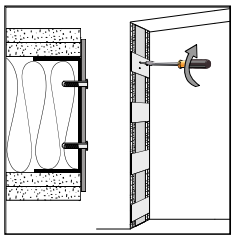
13.



Montage mit Schaum:
Neben den Vorschriften der Hersteller von Montageschäumen sind folgende Hinweise zu beachten:.

Notwendige Korrekturen am Zargensitz sind vor dem Ausschäumen vorzunehmen.

Die Gesamtklebefläche des Montageschaums muss mindestens 30% der aufrechten Fläche der Zargenrückseite betragen. Bandtasche und Schließblech sind voll einzuschäumen.

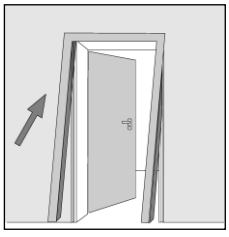


Z.B. kann es bei Montagewänden mit Stahlständern unter Umständen notwendig sein, zunächst in die Wandleibung einige Zulagen zu schrauben, an denen der Montageschaum später haften kann. Denn die Haftkraft von Schaum ist an den Stahlblechständern und Schnittkanten der Wandbeplankung nur sehr begrenzt.

Nach Aushärtezeit (siehe Herstellerangabe) Spreizen entfernen und Türfunktion nochmals prüfen.

Hinweis Schallschutz
Bei Zargen für Schallschutztüren muss der Hohlraum zwischen Zargenrückseite und Mauerwerk fugenlos hinterfüllt werden. Hierzu eignet sich Mineralwolle oder Montageschaum. Die Hinterfüllung muss im Türbereich erfolgen und umlaufend eine Mindestbreite von ca. 150 mm haben. Bei dünneren Wänden ist die Fuge in ganzer Leibungstiefe auszufüllen. Mindestens die Fuge zwischen der Falzbekleidung und der Wandfläche ist ebenfalls dauerelastisch abzudichten.

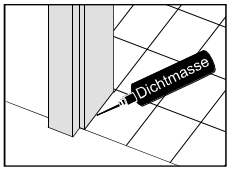
14.



Zierbekleidung von oben nach unten eindrücken (bei Bedarf nur an einigen Punkten in der Nut Leim angeben, um die Bekleidung –wenn später einmal nötig- beschädigungsfrei herausziehen zu können).

Bohrungen in der Zarge (Bandtasche) mit Abdeckkappen schließen.

15.

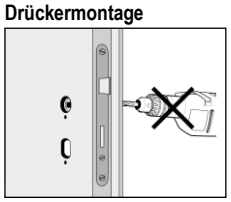


Beim Einbau von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gepflegt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeitseintritt dauerelastisch zu schützen.
Bei gefliesten Wänden (z.B. in Bad, WC oder Küche) auch die Anschlussfugen zur Wand.

Wichtig:
Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden. Der Einsatz von essigvernetzendem Silikon ist nicht zulässig, da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

Drückermontage

16.



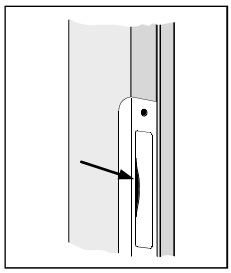
Nach den Vorschriften der Schlosshersteller darf für durchgehende Drückerschildschrauben das Türblatt nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden!

17.

Beim Anziehen der Schrauben der Drückerschilder / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlosstaschenwange dabei nicht zusammengezogen wird. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker und kann außerdem zu Rissen und Schäden an der Türblattoberfläche führen.

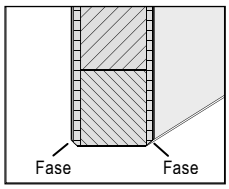
18. **Abkleben:**
Müssen Zargenteile zum Schutz z.B. bei Anstrich- oder ähnlichen Arbeiten abgeklebt werden, sind geeignete **nur leicht klebende Klebebänder zu verwenden!** Hier hat sich z.B. Tesa Krepp 4306 bewährt.
Keine PVC-, Gewebe- oder sehr stark klebende Bänder verwenden!
Die im Klebstoff enthaltenen Weichmacher können schon nach kurzer Zeit zu Lackablösungen oder gar zu Ausrissen in der Oberfläche führen.

19.

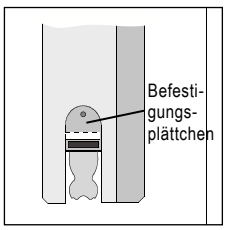


Funktionsprüfung
Nach der Montage des Drückers eine Funktionsprüfung der Tür durchführen. Die Schlossfalle sollte bei leichtem Druck gegen das Türblatt in das Fallenloch des Schließblechs gleiten.
Bevor das Schließblech am dafür vorgesehenen Feilnocken nachgefeilt wird, um ein leichteres Schließen zu erreichen, sollte die Tür etwa 24 bis 48 Stunden geschlossen bleiben, da sich erfahrungsgemäß die Zargendichtung noch etwas setzt.

18.



Kürzen der Türen
Werden die Türen bauseits gekürzt, ist darauf zu achten, dass nach dem Abschneiden die Türunterkante mit einer deutlichen Fase versehen werden muss, um ein Ausreißen der Türoberflächen zu vermeiden.
Unbedingt die max. Kürzbarkeit von HGM und ASTRA-Türen beachten!



Türen ohne Bodendichtung:
- max. ca. 50 mm kürzbar

Türen 40-45 mm dick, mit Bodendichtung Schall-Ex:
- max. ca. 25 mm kürzbar[1)]

Türen 60-70 mm dick, mit Bodendichtung Schall-Ex:
- max. ca. 15 mm kürzbar[1)]

[1)] bei Klimaklasse III sind in das Türblatt Stahlrohre eingearbeitet. Diese Türen dürfen daher nur um maximal 10 mm gekürzt werden. Es besteht sonst die Gefahr, beim Nachnuten mit dem Fräser ins Stahlrohr zu kommen.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Zusätzliche Hinweise bei Holzzargen mit Oberblende, Oberlicht oder Seitenteil

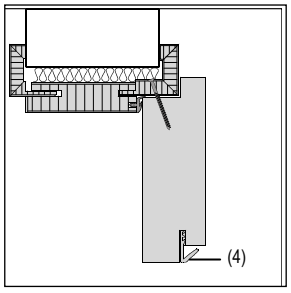
GRAUTHOFF TÜRENGRUPPE

Bei Furnieroberflächen sind Türblatt und Oberblende in der Regel durchfurniert. Das Türblatt ist an der Unterkante und die Oberblende im oberen Querfalz mit der Auftrags- und der Positionsnummer gekennzeichnet. Für ein einheitliches Furnierbild muss die Kennzeichnung von Tür und Blende beim Einbau übereinstimmen.

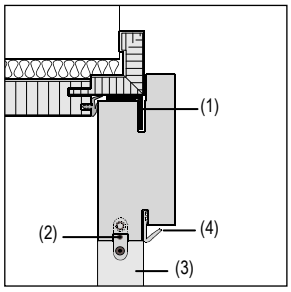
Elemente mit Oberblende und Gegenfalz

Je nach bestellter Ausführung erfolgt die Blendenbefestigung nach Bild 1, in dem die Blende durch die Zargenrückseite verschraubt wird, oder nach Bild 2 mit Haltewinkeln (1) im Zargenquerstück und an der Blendenunterkante durch einen eingeschraubten Halter (2), welcher seitlich in der Zarge (3) gehalten wird.

1.

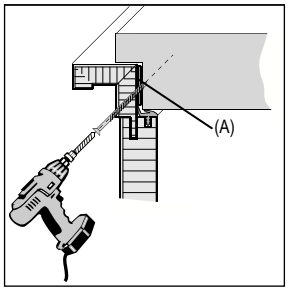


2.



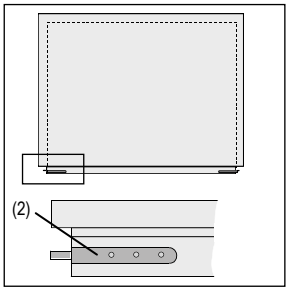
3. **Dichtung anpassen**
Ist im Gegenfalz der Oberblende eine Dichtung (4) eingebaut, zunächst die Dichtungslänge an die Zargenluft anpassen. Dabei darauf achten, dass die Dichtung nicht bündig mit der Blende abgeschnitten wird, sondern auf beiden Seiten ca. 3-4 mm übersteht und so bis an den Zargenfalz anschließt.

4. **Blendenmontage nach Bild 1**



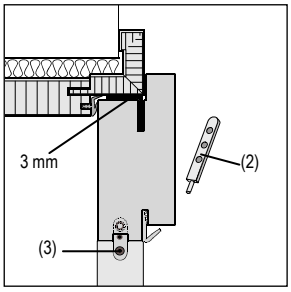
Zunächst die Zarge nach Montageanleitung 1.1 zusammenbauen. Dann Oberblende in die Zarge einlegen und ausrichten. Für gleichmäßig umlaufenden Luftspalt sorgen. Hierzu Zulagen z.B. Hartfaserplattenstreifen (A) verwenden. Anschließend die Blende von der Zargenrückseite her aufrecht evtl. auch oben quer verschrauben mit Schrauben SPAX 5 x 55. Dabei muss die Falzluft erhalten bleiben.

5. **Blendenmontage nach Bild 2**



Zunächst die Zarge nach Montageanleitung 1.1 zusammenbauen.
Den unteren Oberblendehalter (2) aus der Blende schrauben.

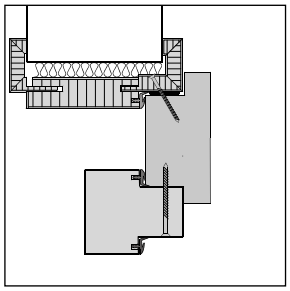
6.



Die Oberblende nun mit der oberen Nut in die im Querstück befindlichen Winkelhalter schieben. Falzluft oben quer ca. 3mm.
Den unteren Blendenhalter (2) mit dem Stift in die seitliche Halterung (3) schieben und in der Oberblende mit Schrauben SPAX 5 x 35 mm festschrauben.

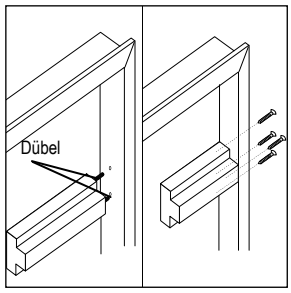
Elemente mit Oberblende und Kämpfer

7.



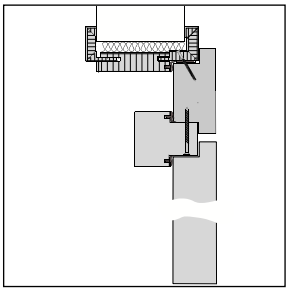
Bei Elementen mit Kämpfer wird die Oberblende durch die Zargenrückseite verschraubt.

8.



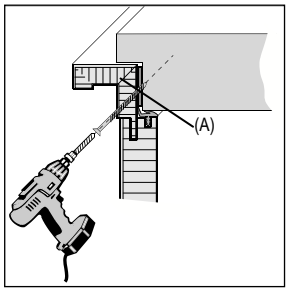
Beim Zusammenbau der Zarge nach Montageanleitung 1.1 wird der Kämpfer mit in die Zarge eingebaut.
Dazu an die Stirnseiten des Kämpfers sowie in die vorgebohrten Dübellöcher im Kämpfer und den aufrechten Zargenteilen Weißleim angeben und mit den beiliegenden Dübeln zusammenstecken. Anschließend den Kämpfer von der Zargenrückseite her verschrauben.

9.



Auf richtigen Höhensitz des Kämpfers achten.
Falzmaß Kämpfer bis Unterkante Zarge = Türfalzhöhe + 8 (max10) mm.

10.

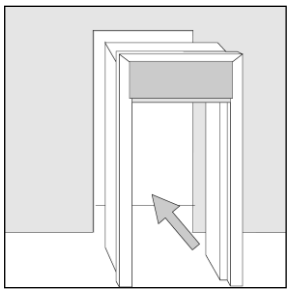


Oberblende in die Zarge einlegen und ausrichten. Für gleichmäßig umlaufenden Luftspalt sorgen. Hierzu Zulagen z.B. Hartfaserplattenstreifen (A) verwenden.

Anschließend die Blende von der Zargenrückseite her aufrecht evtl. auch oben quer und durch den Kämpfer verschrauben mit Schrauben SPAX 5 x 55. Dabei muss die Falzluft erhalten bleiben.

Einbau in die Wand

11.



Den Einbau der Zarge mit eingesetzter Oberblende nun gemäß Montageanleitung 1.1 fortsetzen.
Bei Blendenmontage nach Bild 2 ggf. nach dem Einhängen und Einstellen des Türblattes den seitlichen Sitz der Oberblende korrigieren.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM ORIGINAL HGM TÜREN
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

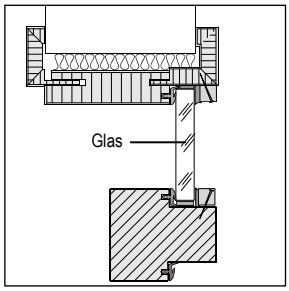
Mit Erscheinen dieser Auflage verlieren vorherige Auflagen ihre Gültigkeit.
Irrtum und technische Änderungen vorbehalten

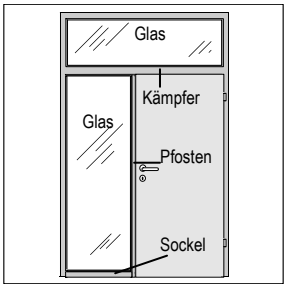
Zusätzliche Hinweise bei Holzzargen mit Oberblende, Oberlicht oder Seitenteil

GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

Elemente mit Oberlicht oder Seitenteil

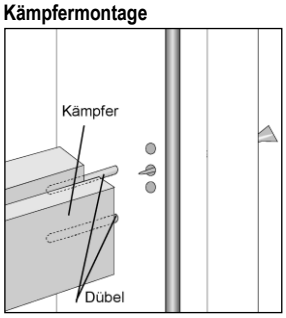
1.





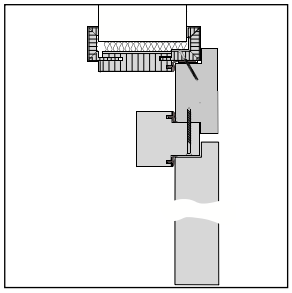
Bei Elementen mit Oberlicht oder Seitenteil erfolgt die Verglasung bauseits. Beim Zusammenbau der Zarge nach Montageanleitung Blatt 1.1 werden je nach Zargenausführung Kämpfer, Pfosten und Sockel eingebaut.

2. **Kämpfermontage**



An die Stirnseiten des Kämpfers sowie in die vorgebohrten Dübellöcher im Kämpfer und den aufrechten Zargenteilen Weißleim angeben und mit den beiliegenden Dübeln zusammenstecken und von der Zargenrückseite her verschrauben.

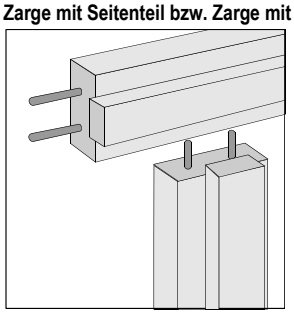
3.



Auf richtigen Höhensitz des Kämpfers achten.
Falzmaß Kämpfer bis Unterkante Zarge = Türfalzhöhe + 8 (max10) mm.

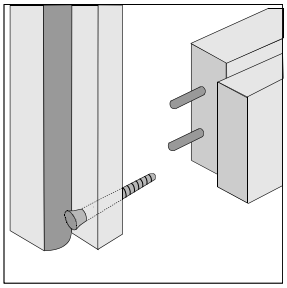
Zarge mit Seitenteil bzw. Zarge mit Seitenteil und Oberlicht

4.

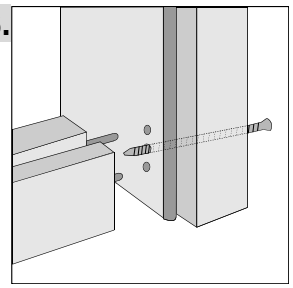


An die obere Stirnseite des Pfostens sowie in die vorgebohrten Dübellöcher im Pfosten und dem Zargenquerstück bzw. dem Kämpfer Weißleim angeben und mit den beiliegenden Dübeln zusammenstecken und von der Zargenrückseite bzw. Kämpferoberseite her verschrauben.

5.



6.



Den Sockel in gleicher Weise zwischen dem aufrechten Zargenteil und dem Pfosten einsetzen.

Einbau in die Wand

Nun die Zarge gemäß Montageanleitung 1.1 in die Wandöffnung einbauen.

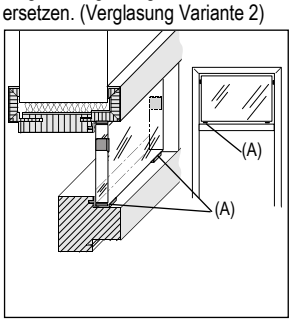
Zusätzlich muss die Schwelle im Bereich des Pfostens auf dem Fußboden schubfest verankert werden. Dies kann durch Dübel und Schrauben erfolgen oder in dem die Schwelle auf ganzer Länger mit geeignetem Baukleber auf den Boden geklebt wird.

Einsetzen der Glasscheiben

Hinweis:
Glasscheiben für Oberlichtverglasung werden werkseitig je nach Kundenwunsch als Normalglas- oder Sicherheitsglasscheiben geliefert. Glasscheiben für Seitenteile werden werkseitig grundsätzlich als Sicherheitsglasscheibe geliefert.

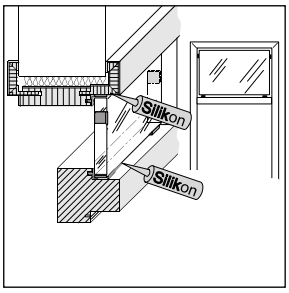
Bei bauseits gestellten Gläsern wird dringend empfohlen für Seitenteilverglasungen ebenfalls ausschließlich Sicherheitsgläser (ESG oder VSG) zu verwenden.

6. Zunächst die Glasleisten auf die erforderliche Länge zuschneiden und die Kontaktfläche zur Glasscheibe hin mit dem beiliegenden 2 mm dicken Vorlegeband bekleben.
Bei gefälzten Zargen und einer Glasdicke von mehr als 8 mm die Zargendichtung im Verglasungsbereich herausziehen und durch das 2 mm Vorlegeband ersetzen. (Verglasung Variante 2)



Glasscheibe einsetzen und mit leichtem Druck gegen die Zargendichtung drücken. Dabei auf gleichmäßig umlaufende Glasluft achten. Hierzu Distanzklötze (A) oder Hartfaserstreifen o.ä. verwenden.
Glas gegen Herausfallen sichern.

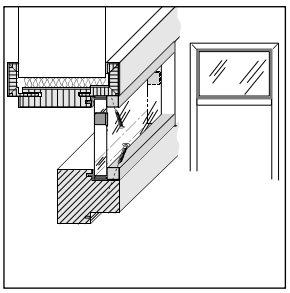
7.



Bei Schallschutzanforderungen Glasluft umlaufend voll mit Silikon ausfüllen.

Es darf ausschließlich neutral vernetzendes Silikon verwendet werden. Der Einsatz von essigvernetzendem Silikon ist nicht zulässig da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

8.



Die Glasleisten die Glasscheibe drücken und im Glasfalz mit Stiften oder Schrauben befestigen.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

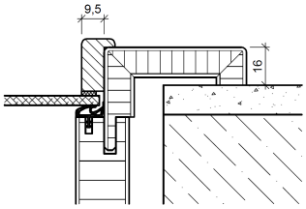
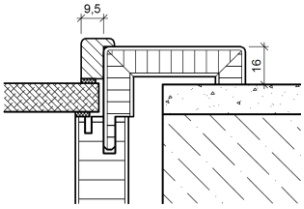
BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Zusätzliche Hinweise bei Holzzargen mit Oberblende, Oberlicht oder Seitenteil

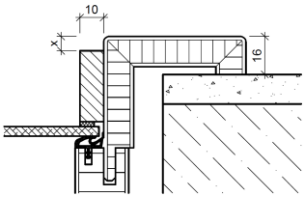
GRAUTHOFF TÜRENGRUPPE

Verglasungsvarianten ASTRA

Zarge gefälzt

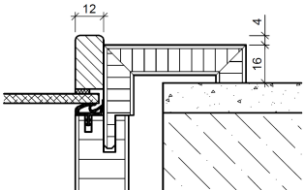
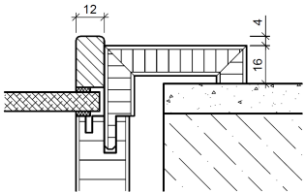
Glasleiste Typ L	Glasleiste Typ L
	
Verglasung Variante 1, **für Glasdicke 4 – 8 mm** mit Zargendichtung im Glasbereich und 2 mm Vorlegeband an der Glasleiste	**Verglasung Variante 2,** **für Glasdicke 9 – 16 mm** ohne Zargendichtung im Glasbereich, sondern mit jeweils 2 mm Vorlegeband im Zargenfalz und an der Glasleiste

Zarge stumpf

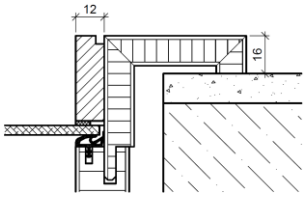
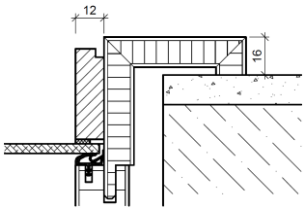
Glasleiste Typ S	
	Je nach von der Türdicke abhängigen Zargenfalztiefe und der ausgewählten Glasdicke beträgt der Rücksprung (x) zwischen 4 und 11 mm.
Verglasung Variante 1, **für Glasdicke 4 – 16 mm** mit Zargendichtung im Glasbereich und 2 mm Vorlegeband an der Glasleiste	

Verglasungsvarianten HGM

Zarge gefälzt

Glasleiste Typ O	Glasleiste Typ O
	
Verglasung Variante 1, **für Glasdicke 4 – 8 mm** mit Zargendichtung im Glasbereich und 2 mm Vorlegeband an der Glasleiste	**Verglasung Variante 2,** **für Glasdicke 9 – 16 mm** ohne Zargendichtung im Glasbereich, sondern mit jeweils 2 mm Vorlegeband im Zargenfalz und an der Glasleiste

Zarge stumpf

Glasleiste Typ flächenbündig	
	In den meisten Fällen schließt die Glasleiste mit dem Zargenspiegel bündig ab.
	Je nach der von der Türdicke abhängigen Zargenfalztiefe und der ausgewählten Glasdicke kann auch ein Rücksprung von bis zu 5 mm entstehen.
Verglasung Variante 1, **für Glasdicke 4 – 16 mm** mit Zargendichtung im Glasbereich und 2 mm Vorlegeband an der Glasleiste	

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Zusätzliche Hinweise bei Elementen mit Holzzarge, einbruchhemmend WK2/RC2

mit gefälztem oder stumpf einschlagendem Türblatt

GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

Bei einbruchhemmenden Elementen mit Holzzarge sind nachfolgende Hinweise zusätzlich zur Montageanleitung, die der Zarge beiliegt, zwingend zu beachten!

Bauliche Voraussetzungen

Die geforderte einbruchhemmende Wirkung einer einbruchhemmenden Tür wird nur erzielt, wenn die angrenzenden Wände den Anforderungen nach DIN EN 1627 entsprechen. Hier ist folgendes festgelegt:

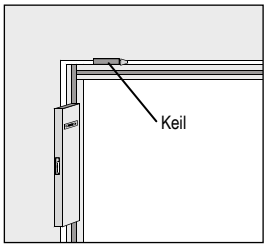
	Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1		
Widerstandsklasse nach DIN EN 1627	Nenndicke in mm	Steindruckfestigkeitsklasse	Mörtelgruppe
WK1	≥ 115	≥ 12	II
WK2/RC2	≥ 115	≥ 12	II

	aus Stahlbeton nach DIN 1045	
Widerstandsklasse nach DIN EN 1627	Nenndicke in mm	Festigkeitsklasse
WK1	≥ 100	≥ B 15
WK2/RC2	≥ 100	≥ B 15

	Wände aus Porenbeton	
Widerstandsklasse nach DIN EN 1627	Nenndicke in mm	Steindruckfestigkeit
WK1	≥ 170	≥ 4
WK2/RC2	≥ 170	≥ 4

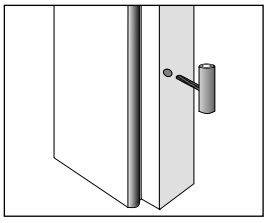
Einbau

1.



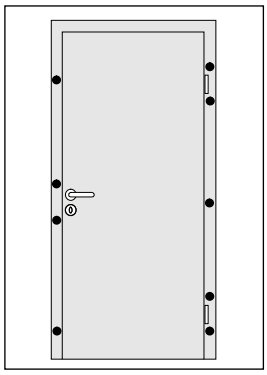
Zarge oberhalb der aufrechten Zargenteile festkeilen und lot- und waagerecht ausrichten. Unterhalb der Keile (links und rechts) Leiste in die Nute einschieben, dadurch wird das Zusammendrücken der Nute beim Keilen verhindert.

2.



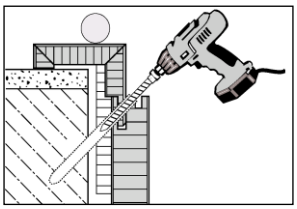
Die Rahmenteile V 4700 bis auf ca. 2 - 3 mm, bei Türen mit Türaufschlagdichtung bis auf ca. 7 – 8 mm, in die Gewindehülse der Bandtasche eindrehen.

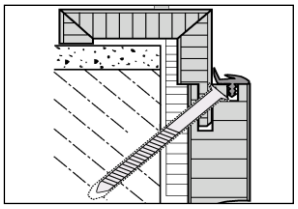
3.



In Höhe der Beschläge und der dargestellten Verschraubungspunkte, die Zarge zur Wandleibung hin druckfest hinterfüttern (z.B. mit Hartfaserplattenstreifen o.ä.) und durch den Zargenfalz mit der Wand verschrauben. Die Zargen haben an den Verschraubungspunkten eine rückseitige Verstärkung aus Sperrholz.

4.





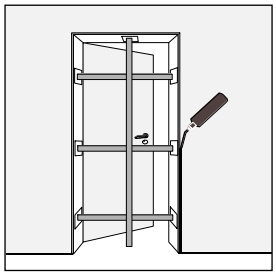
Die Verschraubung erfolgt unsichtbar unterhalb der Dichtung.

Zunächst die Bänderseite der Zarge mit der Wand verschrauben. Hierzu die beiliegenden Rahmendübel 8 x 100 und die dazugehörigen Schrauben 5 x 80 verwenden. Türblatt einhängen, die Schloss-Seite der Zarge am Türblatt ausrichten und ebenfalls mit der Wand verschrauben. Danach die Dichtung einziehen und Funktion und gleichmäßiges Anliegen des Türblattes prüfen.

Fuge zwischen Türblatt- und Zargenfalz umlaufend ca. 3 mm. Seitliche Verstellung des Türblattes entweder durch die Einstellschrauben am Bandflügelteil oder durch Herein- oder Herausdrehen der Bandzapfen beim Einbohrband.

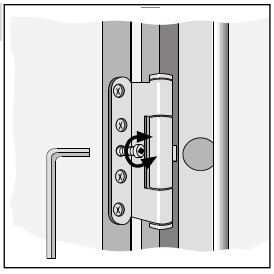
Gegebenenfalls die Verschraubung oder den Zargensitz korrigieren.

5.

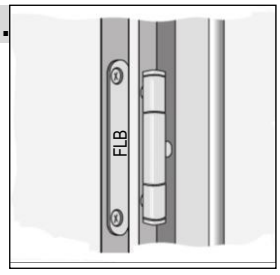


Anschließend den Hohlraum zwischen Wandfläche und Zargenrückseite vollständig ausschäumen mit 2-Komponenten-Montage-schaum. Zur Sicherheit zusätzlich Spreizen im Bereich der Hinterfütterung setzen. Zulagen verwenden, um Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden.

6a.

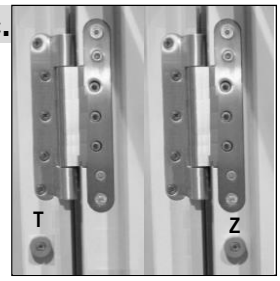


6b.

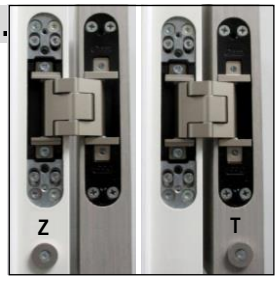


Montage der Falzluftbegrenzer (FLB) nach Bild 6a oder 6b.
In den Aufschraub-Bandflügelteilen nach Bild 6a sind die Falzluftbegrenzer (Imbus-Schrauben) integriert. Die Inbusschrauben so einstellen, dass diese bei geschlossener Tür gegen die Druckplatte im Zargenfalz drücken. Die Druckplatten liegen dem Türblatt bei und werden in den Zargenfalz geklebt. Bei Einbohrbändern nach Bild 6b ist eine Bandstütze, die gleichzeitig als Falzluftbegrenzer (FLB) dient, werkseitig eingebaut.

6c.



6d.



Montage der Falzluftbegrenzer (FLB) nach Bild 6c oder 6d.
Ist das Element mit VX-Bändern (Bild 6c) oder verdeckt liegenden Bändern (Bild 6d) ausgestattet, liegen dem Türblatt 4 Stück separate Falzluftbegrenzer bei. Je 2 Stück 3,5 mm bzw. 2,5 mm dick.
Je nach Luftspaltbreite die passende Dicke auswählen und je einen Falzluftbegrenzer knapp unterhalb des oberen Bandes und bzw. knapp oberhalb des unteren Bandes in den Zargenfalz (Z) oder in den Türblattfalz (T) schrauben.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

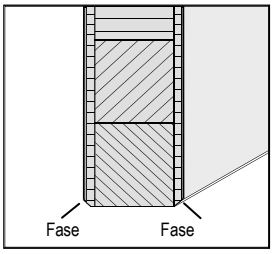
BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Zusätzliche Hinweise bei Elementen mit Holzzarge, einbruchhemmend WK2/RC2

mit gefälztem oder stumpf einschlagendem Türblatt

GRAUTHOFF TÜRENGRUPPE

7.



Kürzen der Türen
Werden die Türen bauseits gekürzt, ist darauf zu achten, dass nach dem Abschneiden die Türunterkante mit einer deutlichen Fase versehen werden muss, um ein Ausreißen der Türoberflächen zu vermeiden. Die Nut für die Bodendichtung ist etwa 4 mm tiefer als die Bodendichtung, so dass beim Nachhobeln der Türen um ca. 4 mm die Türen nicht nachgenutet werden müssen.

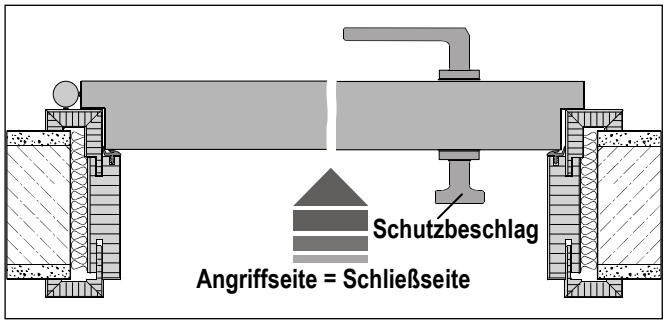
Bei allen WK2/RC2 Türen sind im Türblatt Stahlrohre für Klimaklasse III eingebaut. Die maximale Kürzbarkeit beachten.

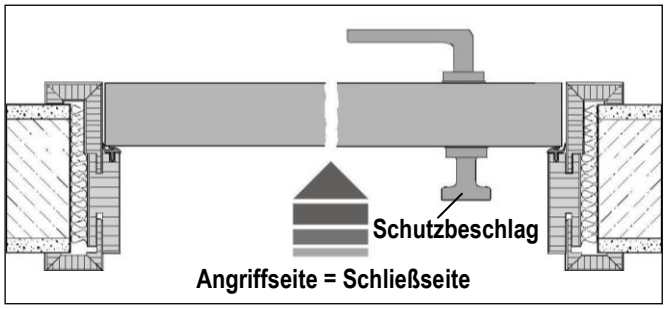
WK2/RC2-Türen ohne Bodendichtung sind maximal 50 mm kürzbar.

WK2/RC2-Türen in Klimaklasse III jeweils mit Bodendichtung Schall-Ex sind maximal ca. 20 mm kürzbar.

Beschlagsmontage

Angriffseite
Die Angriffseite ist stets die Schließseite (=Futterseite) der Tür. Auf dieser Seite ist auch der Schutzbeschlag zu montieren!





Hinweis:
Ist die Angriffseite die Öffnungsseite (=Türseite), verliert das Prüfzeugnis seine Gültigkeit. Um dennoch einen gewissen Schutz zu erzielen, müssen Bänder mit Stiftsicherung zum Schutz gegen die Demontage des Bandstiftes eingebaut sein.

Montage der Sicherheits-Drückergarnitur.
Werkseitig mitgelieferte Schutzbeschläge sind auf die jeweilige einbruchhemmende Klasse abgestimmt und entsprechen den unten stehenden Anforderungen.
Bauseits gestellte Schutzbeschläge und Profilzylinder müssen folgende Kriterien ebenfalls erfüllen:

Widerstandsklasse der Tür nach DIN EN 1627	mindestens zu verwenden	
	Schutzbeschlag nach DIN 18257	Profilzylinder nach DIN 18252
RC2	Klasse ES1	Klasse 21-, 31-, 71-BZ

Auf den im Profilzylinder integrierten Ziehschutz darf verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (ZA). Der Profilzylinder darf auf der Angriffsseite maximal 3 mm über dem Außenschild des Schutzbeschlages überstehen, wenn das Außenschild keine Zylinderabdeckung (ZA) besitzt.

Montagebescheinigung

Die ordnungsgemäße Montage hat die Einbaufirma dem Kunden durch eine Montagebescheinigung zu bestätigen.

Muster einer Montagebescheinigung nach DIN EN 1627

Montagebescheinigung:

Die Firma _____

Anschrift: _____

_____

bescheinigt hiermit, dass die einbruchhemmenden Türen entsprechend der Montageanleitung als Bestandteil des Nachweises der Einbruchhemmung ordnungsgemäß eingebaut wurden. Die Bescheinigung gilt für folgende Türen:

Stück	Lage im Objekt	Türentyp / Widerstandsklasse	Besondere Angaben

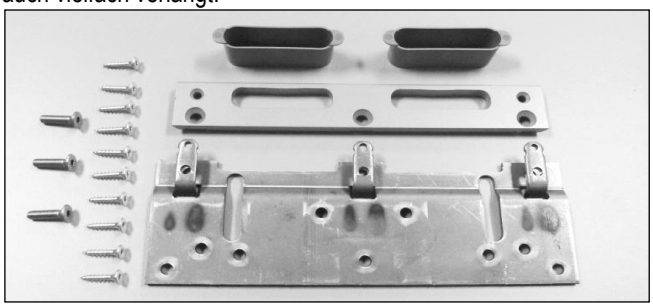
_____ _____ _____
(Datum) (Stempel) (Unterschrift)

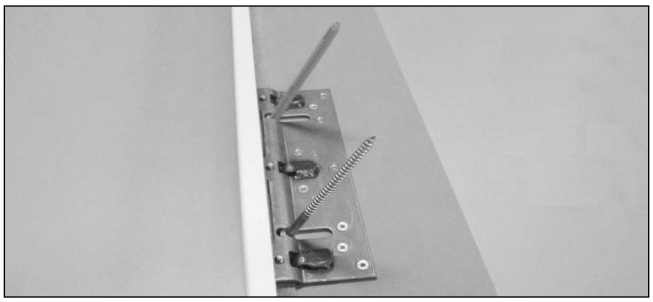
Hinweise zur Verschraubung des Massiv-Schließblechs in der Wand

GRAUTHOFF TÜRENGRUPPE

Hinweis:
Die nachfolgend beschriebene Verschraubung des massiv Schließblechs in der Wand bezieht sich auf Zargen, deren Eckverbindung als durchgehender Gehrungsschnitt ausgebildet und deren massives Schließblech 190 mm lang ist.

Zur Erfüllung der Eigenschaft Einbruchhemmung WK1 oder WK2/RC2 ist die Wandverschraubung des Schließbleches bei unseren Elementen nicht zwingend notwendig, sofern die Zargen gemäß unseren Montagehinweisen eingebaut werden. Allerdings wird die Verschraubung des Schließblechs in der Wand von den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen bei einbruchhemmenden Türelementen empfohlen und daher auch vielfach verlangt.



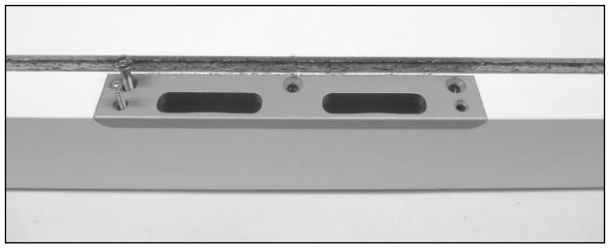


Das Massiv-Schließblech besteht aus den dargestellten Komponenten. Die Verankerung in der Wand erfolgt durch die Langschlitze in der Stahlplatte auf der Zargenrückseite Die Verankerung des Schließblechs in der Wand kann mit ein oder zwei Befestigungselementen erfolgen, mit Schraube und Dübel (Ø 8 mm) oder mit einer speziellen Schraube, die ohne Dübel in der Wand verschraubt werden kann. Die Verankerungsmittel hierfür sind bauseits zu beschaffen. Bei einer 3-Punkt- oder 5-Punkt-Verriegelung können die Massiv-Zusatzschließbleche auf die gleiche Art mit der Wand verschraubt werden.

Wandverankerung

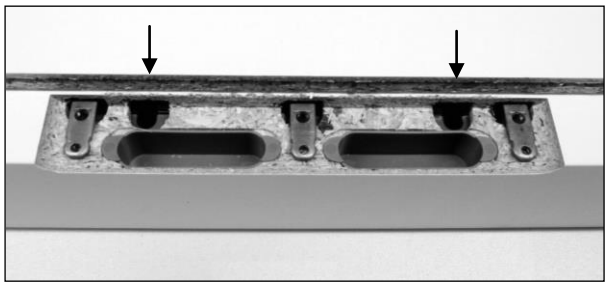
1. Zunächst die Zarge nach den Montagehinweisen gemäß Blatt 1.1a zusammenbauen und gemäß den Hinweisen auf Blatt 1.1d in die Wandöffnung einbauen.

2.

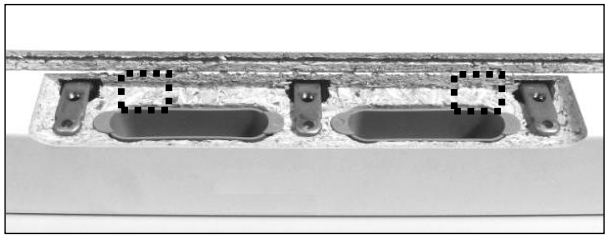


Dichtung auf der Schließblechseite herausziehen und das Massiv-Schließblech losschrauben.

3.

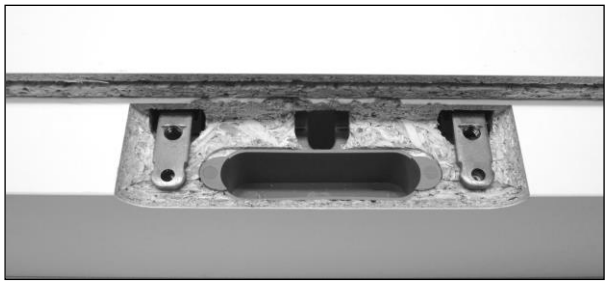


Bei Zargen mit 16 mm dick auftragender Falzbekleidung sind für die Dübelbefestigung bereits Ausnehmungen vorhanden.

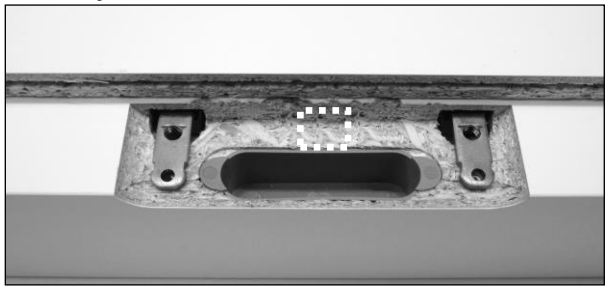


Sollte die Ausnehmung aufgrund der Bekleidungsform fehlen, den Spanplattensteg im markierten Bereich für die spätere Verschraubung ausnehmen, so dass die Langschlitze in der Stahlplatte sichtbar sind.

3a.

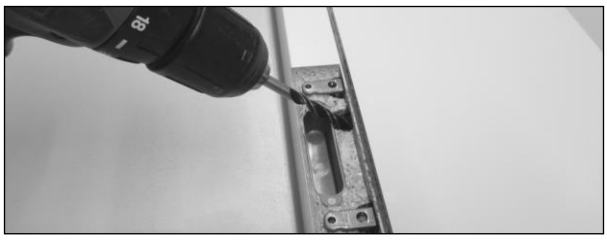


Bei Zusatzschließblechen erfolgt die Verschraubung in der Schließblechmitte. Bei Zargen mit 16 mm dick auftragender Falzbekleidung sind hierfür ebenfalls Ausnehmungen vorhanden.



Sollte die Ausnehmung aufgrund der Bekleidungsform fehlen, den Spanplattensteg im markierten Bereich für die spätere Verschraubung ausnehmen, so dass der Langschlitz in der Stahlplatte sichtbar ist.

4.



Ist die Zarge in der Wandöffnung lot- und fluchtgerecht montiert, mit einem Bohrer (Ø 8 mm) schräg durch die Längsschlitze der Halteplatte in die Wandleibung bohren.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

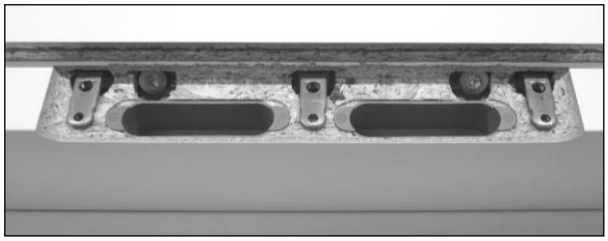
ASTRA TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Mit Erscheinen dieser Auflage verlieren vorherige Auflagen ihre Gültigkeit.
Irrtum und technische Änderungen vorbehalten

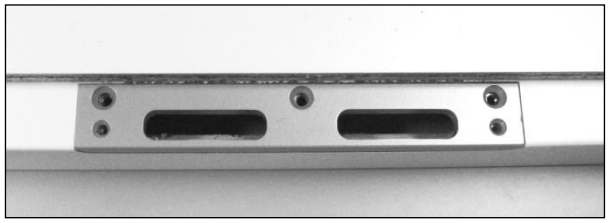
Hinweise zur Verschraubung des Massiv-Schließblechs in der Wand

5.



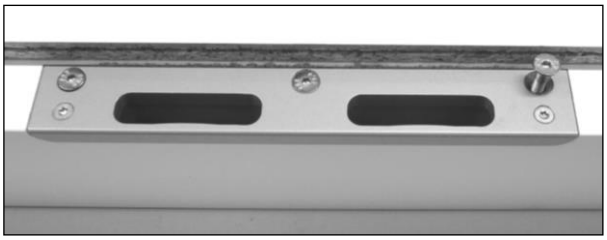
Dann die Zarge durch die Halteplatte in der Wand verschrauben. Im Bereich der Verschraubung die Zarge zwingend druckfest hinterfüttern.

6.



Nun das Schließblech auflegen. Es muss wieder überall dicht an den Fräskanten anliegen. Ggf. die Verschraubung korrigieren.

7.



Abschließend das Massivschließblech mit den Schrauben M5 bzw. den Spax-Schrauben wieder festschrauben und die Dichtung einziehen.

8.

Die Verschraubung wird durch das Schließblech und die Dichtung komplett verdeckt.

Hinweise für das Verschrauben von Standard-Zargen in der Wand

GRAUTHOFF® TÜRENGRUPPE

Hinweis

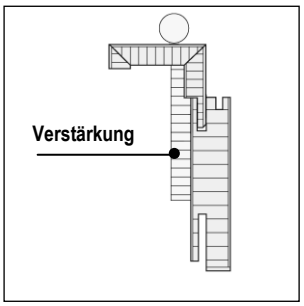
Ab 40 kg Türgewicht ist zusätzlich eine Verschraubung der Zarge am oberen Band zu empfehlen oder aber die Zarge auf der Bänderseite vollflächig auszuschäumen.

Ab 60 kg Türgewicht ist eine Verschraubung unbedingt erforderlich. Die Verschraubung kann unsichtbar durch den Zargenfalz erfolgen und wird durch die Zargendichtung verdeckt.

So wird das später oft auftretende „Hängen“ von schwereren Türen verhindert.

Wandverschraubung

1.

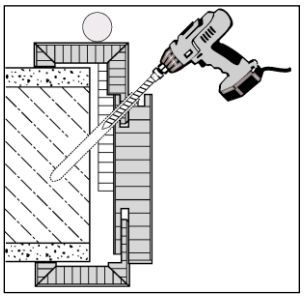


Vor dem Zusammenbau der Zarge zunächst an der Zargenrückseite ein 6 – 8 mm dickes Stück (ca. 65 mm breit und ca. 120 mm lang) Sperrholz- oder Hartfaserplatte als Verstärkung mit Leim und kleinen Schrauben am Futterbrett befestigen, und zwar direkt oberhalb der Bandtasche an der Zargenrückseite.

2. Danach die Zarge nach der Montageanleitung, die der Zarge beiliegt, zusammenbauen und in die Wand setzen.

3. **Vor dem Einschäumen** die Zarge auch im Bereich der Verschraubung druckfest hinterfüttern.

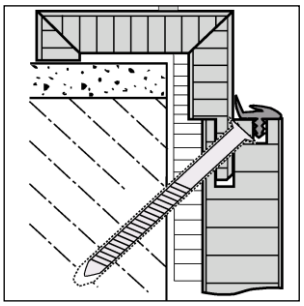
4.



Die Verschraubung sollte vor dem Einschäumen erfolgen, und zwar möglichst mit eingehängter Tür, da dann der korrekte Türblattsitz problemlos mit kontrolliert werden kann

Hierzu die Dichtung abziehen und schräg durch den Zargenfalz einen Dübel in die Wand setzen.

5.



Nun die Zarge festschrauben. Dabei auf ordnungsgemäßen Zargensitz achten. Dichtung wieder einziehen. Die Verschraubung ist nun verdeckt.

GRAUTHOFF Türengruppe GmbH Brandstraße 71 – 79 33397 Rietberg-Mastholte

HGM® 100% ECHT
Brandstraße 71 – 79
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803-0
Fax. 02944 – 803-29
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

ASTRA® TÜREN . EINFACH . PERFEKT
Astra Straße 1-10
39439 Güsten
Tel. 039262 - 84-0
Fax. 039262 - 219
info@grauthoff.com
www.grauthoff.com

BARTELS® TÜREN ZEIGEN LEBENSART
Westzenholzer Straße 118
33397 Rietberg-Mastholte
Tel. 02944 – 803765
Fax. 02944 80329
kontakt@bartels-tueren.de
www.bartels-tueren.de

Mit Erscheinen dieser Auflage verlieren vorherige Auflagen ihre Gültigkeit.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten